

LOKALREDAKTION · DÜSTERES TOR 11 · 06449 ASCHERSLEBEN · TELEFON 0 34 73 / 7 99 02 50

## GUTEN MORGEN

REGINE LOTZMANN  
hat keinen Tick.Keine Zeit für  
Zeitmesser

Als Kleinkunde kommt man sich manchmal etwas schäbig vor. So wie neulich, als ich versuchte, eine neue Batterie für meine Armbanduhr zu kaufen. Beim ersten Versuch sahen mich zwei Verkäuferinnen auf ihren Tresen zusteuern und verschwanden im Hinterraum. Nach etwa acht Minuten Warten gab ich auf und ging weiter.

Beim zweiten Versuch hatte ich mehr Glück. Die Verkäuferin nahm meine Uhr entgegen. Ich sollte allerdings noch einen Weg erledigen und in zehn Minuten wiederkommen. Einen Weg hatte ich nicht, kam aber wie gewünscht nach zehn Minuten wieder. Fertig war die Uhr trotzdem nicht. Die Kundin nach mir, die einen Ring kaufen wollte, konnte sich nicht so recht entscheiden. Zeit für meine Batterie blieb da - der Ring war schließlich weitaus teurer - natürlich nicht. Ich sollte doch morgen wiederkommen. Da ich am nächsten Tag schon im Flieger sitzen wollte, war das ein Anliegen, dem ich allerdings nicht nachkommen konnte. Also nahm ich meine Uhr zurück, flog ohne in den Urlaub und dachte, ich hätte wohl eine neue Uhr nehmen sollen. Mach ich vielleicht auch. Doch dann in einem anderen Laden.

## IN KÜRZE

## POLIZEI

Autoscheibe wird  
beschädigt

**FRECKLEBEN/MZ** - Unbekannte beschädigten in der Nacht zum Sonnabend in der Frecklebener Dorfstraße die Scheibe des Pkw einer 43-Jährigen. Die Polizei bittet um Hinweise.

Morgens - 7 Uhr  
15° bedeckt

Mittags - 12 Uhr  
18° wolkgig

Nachmittags - 16 Uhr  
18° wolkgig

Sonnenstunden: 5  
Niederschlagsrisiko: 58 %  
Tiefster Nachtwert: 10°

## TIPPS FÜR DEN TAG

1 Workshop für  
Töpferei

Zu einem Workshop für Töpferei wird am heutigen Abend ab 19 Uhr in die Froser Begegnungsstätte im Bendix-Stift des Ortes eingeladen.

19 Uhr, Frose

## 2 Archäologisches

Eine Ausstellung über archäologische Grabungen gibt es im Museum zu sehen.

9 Uhr, Aschersleben

## 3 Nordic Walking

Sportliche Betätigung: Zum Nordic Walking wird heute in Drohndorf eingeladen. Treff ist am Vereinshaus für Frauen- und Seniorenbetreuung.

Ab 13 Uhr, Drohndorf

## Ein Abend wird zum Erlebnis

**JUBILÄUM** Zum 700. Geburtstag halten die schönen Künste Einzug im Grauen Hof.

VON SUSANNE THON

**ASCHERSLEBEN/MZ** - „Er war da, bevor Amerika entdeckt wurde, vor der Erfindung des Buchdrucks und der Reformation“, Ernst Karl vom Böckel, Vorsitzender des „Aschersleber Kunst- und Kulturvereins (Akku)“, spricht vom Grauen Hof, bekanntermaßen der älteste Profanbau der Stadt Aschersleben, der in diesem Jahr Geburtstag feiert.

Den 700! 1309 wurde er erstmals urkundlich erwähnt, 22 Generationen später von rührigen Bürgern „entdeckt“, die sich zur Aufgabe gemacht haben, den Glanz des mittelalterlichen Baus wieder herzustellen - ein langwieriges Unterfangen, wie sich im Laufe der Zeit - Anfang der 90er Jahre hat der Akku mit der Stadt den Pachtvertrag geschlossen - herausgestellt hat. „Einfachheit ist das Wesensmerkmal aller Dinge. Wir arbeiten mit dem, was wir vorgefunden haben und machen das Beste daraus“, sagt vom Böckel. Und das, so Oberbürgermeister Andreas Michelmann, ist ein kulturelles Zentrum, entstanden durch bürgerliches Engagement. „Eine kernige Truppe war das“, erinnert sich das Stadtobhaupt an die Männer und Frauen, die nimmermüde an ihrem Vorhaben festgehalten haben. Mit Erfolg: „Der Graue Hof ist nicht nur ein Ort der Gastfreundschaft, sondern ein Ort des Zusammenlebens“, ist Michelmann überzeugt. Ein Treffpunkt. Ein Kunstquartier.

Und getreu diesem Ruf haben nach der Festveranstaltung am 24. August und der von Landesheimatbund, Landesamt für Denkmalpflege und Akku initiierten Tagung am Freitagabend wieder einmal die schönen Künste im Mittelpunkt gestanden. „Hier kann man so wunderbar Theater spielen“, weiß Hagen-Hubert Möckel die Kulisse im Hof des jahrhundertalten Gemäuers zu schätzen. Zum zweiten Mal nach der Premiere im Oktober 2006 hat er, begleitet von Steffen Wendel, der später mit seinem Bandkollegen und Saxofonisten Christian Kaiser den Abend musikalisch ausklingen lassen wird, sein Ringelnatz-Programm „Es wippt eine Lampe durch die Nacht“ in Aschersleben auf die Bühne und dem Publikum das Leben des beliebten deutschen Dichters Joachim Ringelnatz näher gebracht.



Hagen-Hubert Möckel brilliert mit seinem Ringelnatz-Programm „Es wippt eine Lampe durch die Nacht“. Zum zweiten Mal ist er damit in Aschersleben aufgetreten. FOTOS: FRANK GEHRMANN



Das jahrhundertalte Gemäuer hat einfach Atmosphäre. Die Gäste genossen das sichtlich.

Dem Mann, der sich quasi über Nacht vom „erfolglosen Hungerleider“ und trinkfesten Seemann Hans Bötticher in den verwandelte, der der Nachwelt in den ihm noch verbleibenden 14 Jahren als Ringelnatz fast 2 000 Gedichte, vier Romane, acht Theaterstücke, 20 Novellen und etliche Zeichnungen hinterlassen sollte. Und dem

Mann, der seine Frau Leonarda liebevoll „Muschelkalk“ nannte.

Es ist ein außergewöhnliches Bild, das Möckel da von einem ebenso außergewöhnlichen Dichter zeichnet. Und dazu zieht er alle Register, vollbringt eine schauspielerische Höchstleistung und zeigt Körpereinsatz. Bei den „Turngedichten“ - wohl wegen der Detail-



Steffen Wendel mit Musik der 20er und 30er Jahre.

treue und Bewegungsfreiheit - im Body statt Anzug. Ringelnatz' Werke, von Möckel unglaublich ideenreich rezipiert in Kombination mit reichlich biografischen Informationen und Wendels virtuosem Gitarrenspiel - Ringelnatz liebte Tango - lassen jedenfalls jede Minute des Programms zu einem wahren Erlebnis werden.

## KONTROLLEN

Mit Alkohol  
an Steuer und  
Lenkrad

Zahlreiche Verstöße  
werden geahndet.

**ASCHERSLEBEN/MZ** - Am Wochenende führte die Polizei im Bereich Aschersleben wieder zahlreiche Kontrollen durch. So entdeckten die Beamten am Freitagabend gegen 20.30 Uhr in der Straße Über den Steinen einen Fahrradfahrer, der in die Luisenpromenade abbog und trotz Dunkelheits ohne Licht unterwegs war.

Da der 42-jährige Aschersleber stark nach Alkohol roch, führten die Beamten einen Atemalkoholtest durch. Das Gerät zeigte einen Wert von 1,97 Promille an. Nun muss der Radler mit einer Anzeige wegen Trunkenheits im Verkehr rechnen.

Wie die Polizei weiter informiert, wurde am Freitag kurz vor Mitternacht ein weiterer Radfahrer in Aschersleben gestellt. Der war ebenfalls ohne Licht unterwegs - dieses Mal in der Hecklinger Straße -, obwohl es inzwischen stockdunkel war. Bei ihm gab der Alkoholtest sogar 2,5 Promille an. Eine Blutprobenentnahme im Krankenhaus und eine Anzeige wegen Trunkenheits im Verkehr waren die Folge.

Gleichfalls nach Alkohol roch eine junge Frau, die am Sonnabend gegen 2 Uhr in der Wilslebener Straße von Aschersleben kontrolliert wurde. Nach Angaben der Polizei war die 23-jährige Hederslebenerin mit ihrem Auto unterwegs, obwohl sie getrunken hatte. Ein erster Test ergab einen Wert von 0,51 Promille, ein weiterer Test auf dem Revier 0,5 Promille. Die junge Frau hat nun laut Polizei mit einem empfindlichen Bußgeld und einem einmonatigen Fahrverbot zu rechnen.

Bei weiteren Kontrollen, die am Sonnabend von 7 bis 13 Uhr im gesamten Salzlandkreis durchgeführt wurden, mussten die Beamten gleich mehrere Vergehen ahnden. So hatten drei Autofahrer ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt, wurde einmal das Stopp-Zeichen nicht beachtet, zweimal beim Fahren ohne Freisprechanlage telefoniert und einmal an einem Bahnübergang das Rotlicht nicht beachtet.

## 54 Kandidaten bewerben sich auf 20 Plätze

Die Seeland-Bürger müssen nach der am Wochenende stattfindenden Bundestagswahl erneut ihre Kreuzchen machen. Denn am 25. Oktober wird dort der neue Stadtrat gewählt.

VON REGINE LOTZMANN

**NACHTERSTEDT/MZ** - Die Wahl ist groß, wenn die Bürger im Seeland am 25. Oktober erneut an die Wahlen treten. Dieses Mal, um ihren neuen Stadtrat zu küren. Denn: „54 Kandidaten bewerben sich um die 20 Sitze im Rat“, bilanziert Wahlleiter Helfried Stockmann mit Blick auf die ellenlange Liste.

Nach der treten vier Parteien, ein Einzelbewerber und sechs Wählergemeinschaften an. „Eine davon wurde extra neu gegründet und ist ortschaftsübergreifend“, weiß Stockmann. Ortschaftsübergreifend sind natürlich auch die jeweiligen Parteien, die sich schon in den vergangenen Jahren im gesamten Seeland zu größeren Ortsgruppen zusammengeschlossen haben.

Mit den meisten Kandidaten wartet übrigens die Christlich Demokratische Union Deutschlands auf, die 15 Männer und Frauen ins Rennen schickt, darunter auch den Schadelebener Ortsbürgermeister Ernst Sentner. Die Linke hat sechs Kandidaten - auch Hoym's Ortsbürgermeister Klaus-Dieter Andree - auf ihrer Liste stehen, die Sozialde-

mokratische Partei Deutschlands vier. Und für die Freie Demokratische Partei treten zwei Kandidaten an.

Unter den Wahlvorschlägen für die Stadtratswahl, bei denen auch viele politisch noch unbekannt Namen zu finden sind, gibt es laut Wahlleiter mit Lothar Lindemann aus Nachterstedt nur einen einzigen Einzelbewerber. „Alle anderen haben sich in Wählergemeinschaften zusammengeschlossen.“ Das verspricht den einzelnen Ortsteilen nämlich größere Chancen, dass sie am Ende tatsächlich im Stadtrat vertreten sind.

So ist die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) ein Zusammenschluss von Nachterstedter Bürgern. Gleich acht Kandidaten stellen sich hier den Wählern - darunter auch Ortsbürgermeister Siegfried Hampe.

Schon einige Jahre gibt es auch die Freie Wählergemeinschaft Friedrichsaue, die traditionell den Gemeinderat des kleinen Ortes bestückt hatte. Von ihr bewerben sich zwei Mitglieder, zu denen auch Friedrichsaues Ortsbürgermeister Matthias Witte gehört, um die

## WÄHLERLISTE

## Vier Parteien und fünf Wählergemeinschaften

**Um die 20 Sitze** im Stadtrat von Seeland bewerben sich 54 Kandidaten:

**CDU:** Mario Kempe, Harald Albrecht, Rainer Heuwold, Carlo Scholz, Sven Kattner, Karl-Heinz Winter, Ernst Martin, Heidrun Hase, Jana Reilecke, Christiane Stert, Uwe Hoffmann, Ernst Sentner, Tim Hase, Matthias Petrak, Stephan Wendrock

**Die Linke:** Dr. Reinhard Kunert, Ines Hampe, Klaus-Dieter Andree, Ines Naundorf, Bernd Voigtländer, Thomas Sander

**SPD:** Holger Reinäcker, Gerhard Redöhl, Egon Karl Kiwel, Dirk Richter

**FDP:** Siegfried Kattner, Ulrich Könnemann

**Unabhängige Wählergemeinschaft:** Andreas Hampe, Uwe Bode, Thomas Mittenzwei, Rotraud Schrader, Christian Grossy, Ullrich Weber, Siegfried Hampe, Nils Trefehn

**Wählergemeinschaft Hoym:** Norbert Nause, Klaus-Jürgen Reuß, Dr. Jürgen Dommert, Dieter Kienast, Daniel Fanselow

**Freie Wählergemeinschaft**

**Schadeleben:** Alfred Malecki, Katrin Petersik, Andreas Lindau

**Wählervereinigung Froser Bürger:** Dieter Gleichner, Detlef Matsysiak, Christiane Kleist, Gabriele Müller

**Freie Wählergemeinschaft Friedrichsaue:** Matthias Witte, Dirk Bendler

**Einzelbewerber:** Lothar Lindemann

**Unabhängige Interessengemeinschaft Stadt Seeland:** Eugen Frank Görecke, Andreas Gaczensky, Silvia Langer, Horst Grundmann

Stimmen für ihren Ortsteil zu bindeln und eine Mitbestimmung im großen Rat zu erreichen. Bereits längere Zeit gibt es ebenfalls die Wählervereinigung Froser Bürger, die aber anlässlich der Wahl aufgestockt wurde - hier geht jetzt auch die Froser Ortsbürgermeisterin Christiane Kleist an den Start.

Etwas jünger sind die beiden

Wählergemeinschaften für Schadeleben und Hoym. „Die wurden“, so Helfried Stockmann, „erst vor der letzten Wahl gegründet.“ Und auch zu dieser Wahl treten sie wieder an: die Wählergemeinschaft Hoym mit fünf Kandidaten, die Freie Wählergemeinschaft Schadeleben mit drei Kandidaten.

Ganz neu ist dagegen die Unab-

hängige Interessengemeinschaft Stadt Seeland (UIG), die mit Kandidaten aus Schadeleben und Nachterstedt antritt.

Die Wahl ist also groß, doch vergeben kann jeder Wähler insgesamt nur drei Stimmen. Und zwar in den Wahllokalen, die es auch schon zur Kommunalwahl am 7. Juni gab.